

den Maßlosigkeit der Irrlehrer damals auch deren berechnete kerygmatische Anliegen (vgl. S. 284 f) verdammt und die Frage der Volkssprache vom Tridentinum im negativen Sinn „zementiert“ worden. Das Liturgiedekret des Zweiten Vatikanums holt nach, was damals versäumt worden war.

Francois Vandenbroucke OSB: INITIATION LITURGIQUE. Kartonierte, 159 pgg. 8°. Collection Beauchesne (ed L. Chaigne) Paris. Prix 9.- NF. [2762].

Mit seiner Einführung in die Liturgie will der Verfasser am Datum der Verwirklichung der Konzilskonstitution eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Einsichten, der grundlegendsten Ergebnisse und wichtigsten Arbeiten auf liturgiewissenschaftlichem Gebiet des letzten halben Jahrhunderts geben. Er macht die bleibenden Elemente des christlichen Gottesdienstes in einer Zeit der „Bewegung“ sichtbar. Eine ausgezeichnete Bibliographie des französischen Sprachraumes rundet das Handbuch ab.

MUSIQUE SACRÉE ET LANGUES MODERNES. Collection Kinnor. 136 pgg., cart., Prix 8.- NF, Edition Fleurus-Paris VI. [2749].

In Crésuz (Schweiz) 1962 und in Wolfsburg (Deutschland) 1963 wurden zwei internationale Kolloquien über das Thema abgehalten, deren Frucht hier vorliegt. Als Herausgeber zeichnet die Association Saint-Ambroise. Wertvolle Ansätze für einen breiteren Raum des Volksgesanges werden sichtbar.

RUSSISCHE KLOSTERVESPER. AMS 64. Musica Sacra, Klangarchiv für Kirchenmusik bei L. Schwann, Düsseldorf. Ausführende: Chor der Mönche des Benediktinerklosters Chevetogne (Belgien), Leitung P. Philippe Bear OSB., DM 25.- [2774].

Der Abendgottesdienst dieser Vesper zeigt ihren musikalischen und liturgischen Ablauf am Fest der hll. Barbara und Johannes Damaskenus. Nach einem Invitatorium wird der 103. Psalm responsorial vorgetragen, wobei der Chor in mitreißender Polyphonie den Kehrvers singt. Nach der Friedenslitanei des Diakons werden in derselben Weise die Psalmen 1, 2 und 3 mit der kleinen Litanei gesungen. Es folgen die Psalmen 140, 141, 129 und 116 mit acht Stichir. Beim kleinen Einzug erklingt das Phos Himeron mit Psalm 192, den Anrufen des Diakons und dem Abendgebet des Ighumen. Die Bittlitanei, Stichir, das Nunc dimittis und ein Troparion an Maria schließen die eindrucksvolle Feier ab.

Musikalisch stammt die Darbietung aus dem 17. Jh. nach der Kiewer Gesangsweise. Sie ist monastisch und unterscheidet sich von den Pfarr- und Kathedral-liturgien durch den soufflierenden Kanonarchen, die Verwendung der acht Kirchentönen und dem auswendigen, responsorialen Psallieren. Die tiefe Frömmigkeit und Empfindungskraft der russischen Seele werden hörbar und nehmen uns gefangen.
R. K.

Otto Andreas Schreiber / Walter Germann: SAKRAMENTENBUCH. Format 20 x 17 cm, 24 Seiten, celloph. Pappband. Ludgerusverlag H. Winden KG. in Essen. DM 7.80 [2672].

Walter German besorgte die Textauswahl zur Deutung der Mysterien des Neuen Bundes aus der Bibel, den Vätern und Thomas v. Aquin. Die sieben Farbbilder von Otto Andreas Schreiber sind in ihrer ikonenhaften Verhaltensweise eine deutende Hinführung zum heiligen Geschehen „in genere signi“.

BUCH DER FAMILIE. Aufbau und Text von P. Dr. Damasus Zähringer OSB, graphische Gestaltung von Karl Seelos. Format 24 x 22 cm, 70 Seiten. Klosterneuburger Buch- und Kunstverlag. Preis öS 98.- [2709].

In der Familie als der kleinsten Zelle der Jüngergemeinde Jesu wird die Kirche am ursprünglichsten sichtbar, wenn die ihr vom Herrn geschenkten Heilszeichen geschehen. Zähringer leitet dazu an, sich dankend an Gottes Handeln mit uns zu erinnern: Wie er zur Gemeinschaft ruft, uns Leben schenkt, uns im Leben stärkt, uns seine Wege führt, uns im Sterben hilft und uns allezeit liebt. Bilder und Schriftblöcke von K. Seelos sind eine ausdrucksstarke Hilfe zur Symbol-Meditation.

Alfred Barth / Josef Schäfer: WERKHEFT ZUM GLAUBENSBUCH. 64 Seiten, Vierfarbendruck, viele Zeichnungen, kartoniert, DM 6.50. Verlag J. Pfeiffer, München [2746].

Für den mystagogischen Unterricht über Buße und Eucharistie in der dritten und vierten Schulstufe wird hier beste Anleitung für das Arbeitsheft der Schüler geboten. Auch die anderen Sakramente werden behandelt. Merksatz, prägnante Erklärung der Skizze und Vorsatz vertiefen den vorgetragenen Stoff.